

Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift
40. Jahrgang — Heft 2 — 2003

INHALT

Aktuelles	4
— Europäische Grundsätze der Behindertenpolitik erarbeiten	
Urlaub und Ferien für Behinderte	7
— Im Urlaub richtig meckern!	
Alltagsprobleme	9
— Eltern behinderter Kinder brauchen Hilfe	
Frühförderung/Frühberatung	12
— Kindliche Wahrnehmungsstörungen eine brauchbare Diagnose?	
Sprachförderung	14
— Sprachtherapie bei Kindern	
Beiträge	16
— Behinderte möchten nicht abhängig sein!	
— Wem nützt plastische Chirurgie?	
Behindertensport	18
— Welttanzgala: Grease is the world	
— Sport mit Elektrorollstuhlfahrern	
Vorschulalter/Kindergarten	20
— film Spiel ernsthaft lernen!	
Behinderte Kinder in der Schule	22
— Zur Gründung und Führung einer Eltern-Kind-Gruppe	
— Überfällig! Eine Wertediskussion in der Erziehung	
Junge erwachsene Behinderte	26
— Kündigungsschutz für Schwerbehinderte kein Risiko für Arbeitgeber!	
Werkstatt für Behinderte	28
— Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen durch Kostenträger	
Berufsberatung	30
— Berufswahlorientierung lern- und geistigbehinderter Schüler	
Gesetze	32
— Aufwandspauschale für jeden rechtlichen Betreuer	
Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte	36
Literatur	37
Unsere Gesundheit	40
— Offene Worte vor der Operation	
— Muß der Arzt zum Hausbesuch kommen?	
Kontaktwünsche	44
Veranstaltungskalender	45
KFZ und Zubehör für Behinderte und deren Angehörigen	46
Schwerpunkt Fahrrad	50
Reha-Technik Reha-Hilfen	53
Themenkreis geistige Behinderung	
— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 9, 14, 17, 22, 23, 24, 26, 29, 30, 32, 40, 46	
Themenkreis körperliche Behinderung	
— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 9, 11, 14, 18, 19, 22, 23, 24, 26, 29, 32, 33, 36, 40, 42, 43, 46, 50	

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft;
Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.



Liebe Leser,

Hunde können besonders für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene treue Freunde sein.

Das gilt nicht nur für Blindenführhunde, sondern für fast sämtliche Hundarten.

Ich kann als Beispiel ein kürzliches Erlebnis schildern.

Mit unserem Hund, es ist ein Mischling, dessen Mutter ein schneeweißer Spitz war - der Vater ist unbekannt geblieben, machte ich mittags einen der 4-5 täglichen Spaziergänge.

Plötzlich stolperte ich über eine Wegplatte und schlug mit Nase und Stirn schwer auf den Platzweg - das Blut spritzte, der Schmerz lähmte mich - mein Hund lief weg, kehrte aber gleich wieder um, setzte sich neben mich und bellte ununterbrochen, bis eine Nachbarin kam, die mir erste Hilfe leistete - wobei der Hund keinen anderen Passanten in unserer Nähe duldete.

Ich kam ins Krankenhaus zur Wundversorgung - eine Platzwunde an der Stirn mußte genäht werden. Bei meiner Rückkehr begrüßte mich unser Hund freudig jaulend und bellend und blieb den ganzen Tag in meiner unmittelbaren Nähe.

Ähnliche Treuerlebnisse kann jeder Hundebesitzer erzählen.

Deshalb und aus vielen anderen Gründen kann ich allen Lesern einen treuen Hund empfehlen, falls es die wohnlichen Verhältnisse erlauben.

Ich würde mich freuen, auch von Ihnen solche, oder ähnliche Erlebnisberichte zu erhalten!

Freundliche Grüße

Ihr Leo Sparty